

Inhalt

Vorwort	5
Einleitung	11

Erstes Kapitel

Ausrichtung des theologischen Denkens auf das Leben – dargestellt an Paragraph 3 bis 6 der Glaubenslehre

I. Einführung	18
1. Zur Strittigkeit und Erklärungsbedürftigkeit von Dogmatik	19
2. Zum Duktus des Gedankengangs in Paragraph 3 bis 6	22
II. Der Ort der Frömmigkeit im Leben	26
1. Zum Sprachgebrauch von Frömmigkeit	26
2. Gefühl oder unmittelbares Selbstbewußtsein als Ort der Frömmigkeit im Leben	32
3. Grundzüge des Lebensverständnisses	40
III. Schlechthinnige Abhängigkeit als Grundbeziehung des Lebens	51
1. Abhängigkeit und Freiheit	52
2. Gott als Woher unseres Daseins	60
IV. Frömmigkeit als Lebensvollzug	67
1. Schlechthinniges Abhängigkeitsgefühl als höchste Stufe des Selbstbewußtseins	69
2. Wirkliches Gottesbewußtsein	73
3. Frömmigkeit als Basis kirchlicher Gemeinschaft	79

Zweites Kapitel

Sprache und Leben: Die Bildung dogmatischer Aussagen und der Aufbau der Glaubenslehre in ihrer Orientierung am Lebensvorgang von Frömmigkeit

I. Zum Entstehen dogmatischer Aussagen	82
1. Der Lebensvorgang von Frömmigkeit als Herkunft dogmatischer Aussagen	82

2. Die Kirchlichkeit der Dogmatik: ihre Verantwortung für kirchliche Lehre	87
3. Die Wissenschaftlichkeit der Dogmatik: dialektische Begriffsbildung und systematischer Zusammenhang	93
II. Die Struktur des Aufbaus der Glaubenslehre	104
1. Der Lebensvorgang von Frömmigkeit als Grundmuster für die Strukturbildung der Glaubenslehre	104
2. Zum Verhältnis der beiden Hauptteile der Glaubenslehre	109
3. Zur dreifachen Form dogmatischer Sätze	115
III. Zur Bewährung dogmatischer Aussagen	121

Drittes Kapitel

Sünde und Gnade als Hemmung und Förderung des Lebens

I. Gleichzeitigkeit von Sünde und Gnade als Grundzug christlichen Lebens	128
1. Konkretion des Glaubens im Gegensatz von Hemmung und Förderung des Lebens	128
2. Die Widerspruchserfahrung der Sünde	131
3. Gleichzeitigkeit von Sünde und Gnade	137
II. Das in Christus begründete neue Leben	142
1. Christus als Quelle des neuen Lebens	142
2. Die Tätigkeit des Erlösers als Fortsetzung der schöpferischen göttlichen Tätigkeit in ihm	148
3. Wende und Kontinuität vom alten zum neuen Leben	156
III. Altes und neues Gesamtleben	159
1. Das Gesamtleben der Sünde	159
2. Die Lebensgemeinschaft mit Christus und das neue Gesamtleben ..	162

Viertes Kapitel

Gott als Grund des Lebens

I. Wirklichkeit Gottes als wirkendes Sein	168
1. Gottes Sein als Sein-in-Beziehung	168
2. Gottes schlechthin lebendige Ursächlichkeit	175
II. Gottes konkrete und zugleich unbedingte Lebendigkeit	183
1. Unaussprechlichkeit und Sagbarsein Gottes	183
2. Wesen und Eigenschaften Gottes	187
3. Gottes Sein und die Zeitlichkeit	194

Exkurs	
Bemerkungen zu Barths Schleiermacher-Kritik	200

Fünftes Kapitel

Denken und Leben: Zum Verhältnis von Theologie und Philosophie

I. Zur Verwurzelung des Denkens im Leben	207
II. Beziehung und Differenz von Theologie und Philosophie in der Gottesfrage	221
III. Grundzüge des Verhältnisses von Theologie und Philosophie	234
Literaturverzeichnis	246
Namenregister	259
Sachregister	260